

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn...“

**Basistext:
Römer 1,15-17**



Gastprediger Ulrich Hees, Forum Evangelisation München
Gottesdienst der Quelltor Freikirche Feldkirchen
So., 27. Januar 2019, 16 Uhr in der Evang. Kirche, Bahnhofstr.2

**„Ich schäme mich des
Evangeliums nicht,
denn...“**



Basistext Römer 1,15-17

Schämen – Was ist damit gemeint?



Schämen meint:

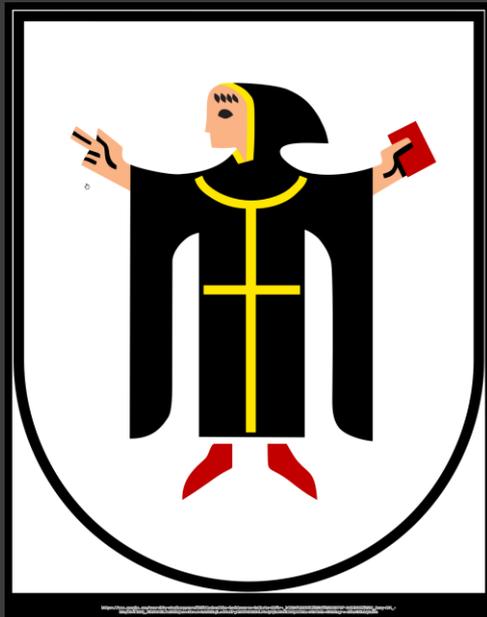
**Peinlichkeit, Schüchternheit,
Scheu, Gehemmtheit ...**

**Ich fühle mich unterlegen,
anders...**

**Aus Angst abgelehnt zu werden
erröten, auf Distanz gehen...**

**Im Tierreich: „gesenkten
Hauptes davonschleichen“...**

1. Es ist einzigartig wertvoll und wichtig



Muss man muss sich für den Herrn Jesus Christus und sein Evangelium nicht schämen!

2. Es ist eine einzigartige göttliche Kraft zum Heil für unser geistliches Dilemma



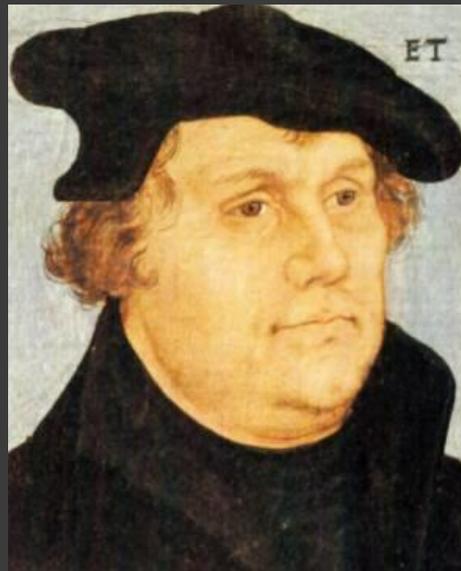
Wir sind ohne unseren Schöpfer bald erschöpft!

Er hat uns erschaffen, designt und uns ein Herz geschenkt, mit dem wir Ihn, den dreieinigen Gott, seine Vergebung, Liebe und Kraft erfahren können.

Der Herr Jesus Christus ist der Retter und Richter der Welt. Jeder Mensch muss sich vor ihm verantworten.

Er ist gestorben für unsere Sünden und auferstanden zu unserem Heil.

3. Es bietet den größten Tausch
Empfange die geschenkte Gerechtigkeit (Beziehung)
und das „ausgetauschte ewige Leben“

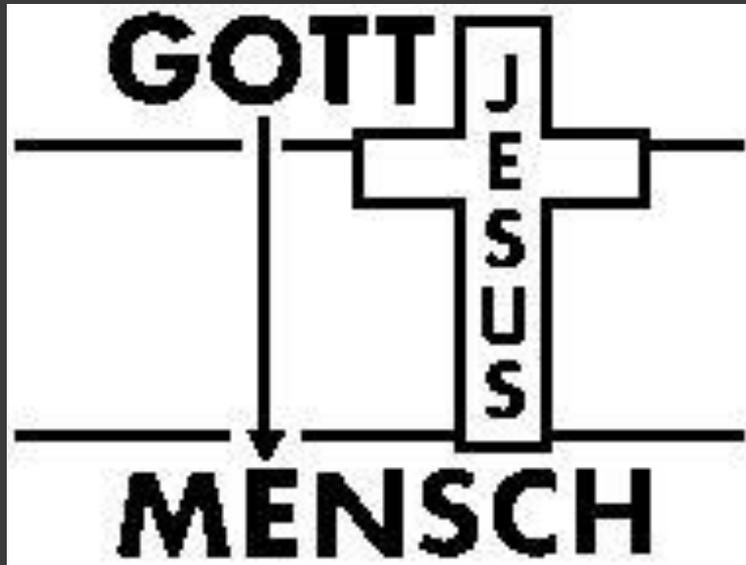


Martin Luther schrieb 1515 („Turmerlebnis“): „Ich fing an zu begreifen, dass hier (Rö.1,17) die Gerechtigkeit gemeint sei, kraft deren der Gerechte lebt, **nachdem er sie von Gott geschenkt erhalten, nämlich aus Glauben...** Da fühlte ich mich ganz neu geboren, durchs geöffnete Tor ins Paradies eingetreten.“

Evangelium ist: Gott kommt zu uns!

Von oben nach unten.

Weil wir uns nicht selbst retten können, schenkt er uns die Vergebung aller Sünden und sein ewiges Leben.



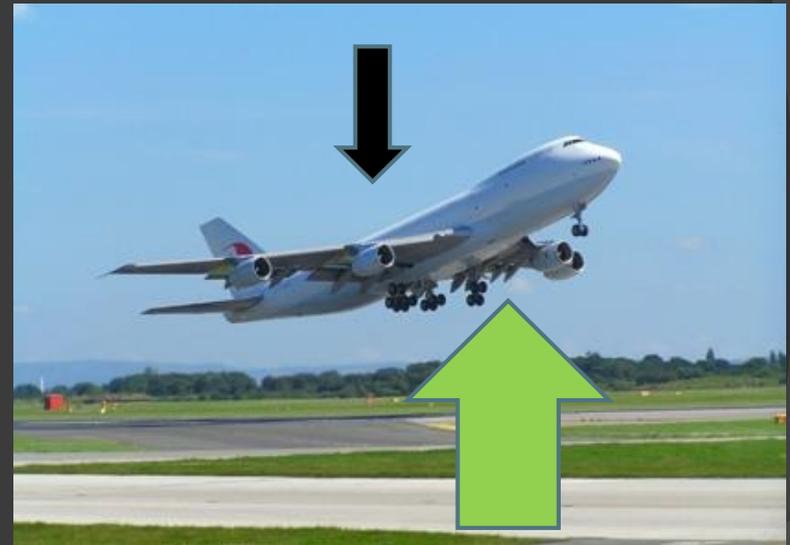
Religion ist: Der Mensch versucht zu Gott zu kommen.

Von unten nach oben!

Das schafft keiner aus sich selbst. Wir können uns das Heil nicht verdienen oder erarbeiten, aber geschenkt bekommen. Er „tauscht“ unsere Sünde(n) ein für seine Gerechtigkeit!
Der Herr Jesus Christus ist freiwillig, aus reiner, selbstloser, opferbereiter Liebe zu uns gekommen. Er verspricht: „Wer sich mir persönlich anvertraut, der hat das ewige Leben.“ Joh.6,47

4. Es fordert heraus zum Vertrauen und ermutigt und befähigt uns zur Weitergabe des Evangeliums in seiner Liebe.

„Wer´s glaubt wird selig!“



Rettender Glaube ist Vertrauen in den Herrn Jesus Christus allein.

Lass ihn Dein Retter und Herr sein. - Mach es fest im Gebet und lebe täglich mit ihm. - Lies die Bibel, bete und halte dich zu Menschen die ihn über alles lieben und achten. Er beschenkt Dich mit seinem Geist, damit Du innerlich erneuert mit ihm leben kannst. Sein ewiges Leben beginnt hier und geht weiter bei ihm in seiner Herrlichkeit.

Noch eine Ermutigung zum Schluss



- ◎ Jesus Christus spricht: „Folgt mir nach. Ich werde machen, dass ihr Menschen für mich gewinnt.“ nach Matthäus 4,19
- ◎ Er hat einen großen Auftrag für Dich/uns. Mit größten Verheißungen verbunden.

„Christsein authentisch leben
und verständlich weitergeben“



Der Schulungsdienst in Theorie und Praxis

www.forum-evangelisation.de